

Das Stattfinden

Vor einigen Wochen brachte eine Tageszeitung einen Artikel mit der Überschrift "Ich finde nicht mehr statt!" Selten hat ein so einfacher Satz so viele Assoziationen bei mir ausgelöst: Finde ich eigentlich noch statt? Findest du noch statt? Findet unsere Partnerschaft oder Ehe noch statt? Und wenn "nein", wo ist das alles geblieben? Vom Alltag aufgezehrt? Unterwegs unmerklich verloren gegangen? Und wenn es so (oder ähnlich) ist, was kann man tun, dass Ich oder Du oder gar unsere Partnerschaft wieder stattfinden? Gibt es etwas, was den Schalter mit der Aufschrift "Stattfinden", wenn er auf AUS steht, wieder umlegt? Und was könnte das sein?

Damit du etwas davon hast:

Das Stattfinden! Natürlich weiß niemand genau, was damit gemeint sein könnte. Und natürlich könnte man eine ziemlich lange Diplomarbeit darüber schreiben! Aber: Wann hat das "Stattfinden" in deiner Partnerschaft eigentlich aufgehört stattzufinden? Gibt es so etwas wie einen archimedischen Punkt, von dem aus der Schalter wieder angeschaltet werden kann? Und wenn du ihn anschaltest, dass du dann weißt, wann er und warum er ausgeschaltet worden ist. Wenn du an dieser Stelle (an diesem altgriechischen Punkt) stehst, dann fängst du an wiederzukommen? Es ist dabei schon sehr viel gewonnen, wenn du sehr aufmerksam um diesen Punkt für einige Wochen oder Monate herum läufst.

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



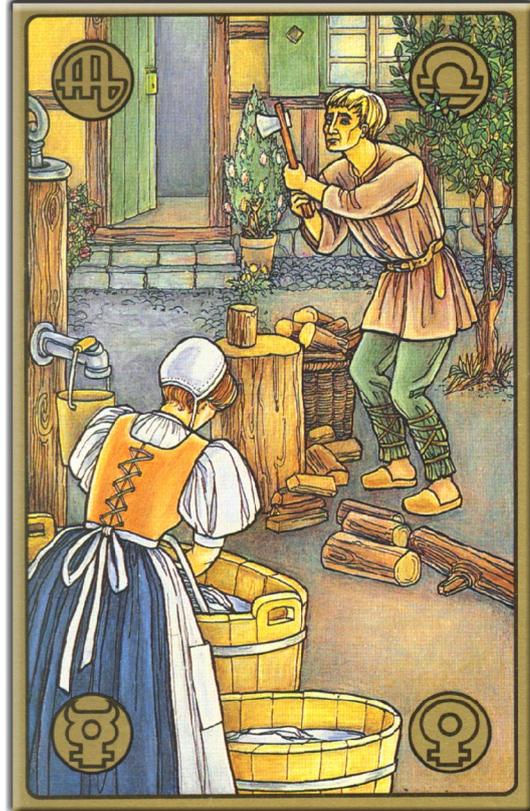
Archetypus: Der Regulator



Archetypus: Der Schatten



Wie konnte denn das geschehen? Es fühlt sich an, als wäre ich unterwegs verloren gegangen. Oder als hätte ich gar nichts mehr mit mir zu tun.



symbolon-Karte: Der Beziehungs-Alltag